

Tiergeographisch bemerkenswerte Käfer des Lungaus

Von Elisabeth Geiser

Der Lungau nimmt unter den Salzburger Gauen eine Sonderstellung ein:

- a) der Lungau liegt südöstlich des Alpenhauptkamms;
- b) die Entwässerung erfolgt ausschließlich nach Südosten;
- c) das Klima ist deutlich kontinental, während das Klima aller anderen Landesteile atlantischen Charakter hat;
- d) der Lungau liegt im Bereich der Niederen Tauern. Seine höchsten Erhebungen (Hochgolling 2863 m, Preber 2741 m) sind etwa um 1000 m niedriger als die höchsten Berge der Hohen Tauern.

Das trockenere kontinentale Klima bewirkte zusammen mit der niedrigeren Höhe der umgebenden Berge während der Eiszeit eine deutlich geringere Vergletscherung des Lungaus im Vergleich zu den anderen Landesteilen. Die wesentlich höheren Hohen Tauern erzeugten Gletschermassen, die sogar noch den Flachgau fast völlig unter Eis begruben. Der heutige Ort Tamsweg (1021 m) war zur Zeit des letzten Gletscherhochstandes vor 20.000 Jahren 27 km vom Eisrand entfernt. Vom gleich hoch gelegenen Badgastein (1002 m) waren es etwa 90 km Luftlinie sowohl bis zum nördlichen wie auch zum südlichen Eisrand des Eisstromnetzes (Abb. 1).

Alle diese Faktoren bewirken auch eine tiergeographische Sonderstellung des Lungaus.

Die eisfreien Gebiete Kärntens und der Steiermark waren wichtige Refugialgebiete für die von den Gletschern der Eiszeit verdrängte Fauna. Die Wiederbesiedlung des Lungaus nach der Eiszeit war von Südosten her rascher möglich als die Rückwanderung der Tiere in die anderen Landesteile. Dort mußten nicht nur wesentlich mächtigere Gletschermassen zunächst einmal abschmelzen und den Lebensraum erst freigeben, sondern es waren auch für die Rückwanderung aus den Refugialgebieten viel größere Strecken zu überwinden.

Rückwanderer auf kurze Distanz

Einige Tierarten, die diese Überdauerung in den Refugialgebieten und Wiederbesiedlung der angrenzenden, wieder eisfrei gewordenen Gebiete auch noch in ihrem heutigen Verbreitungsbild gut erkennen lassen, sind die sogenannten „Rückwanderer auf kurze Distanz“.

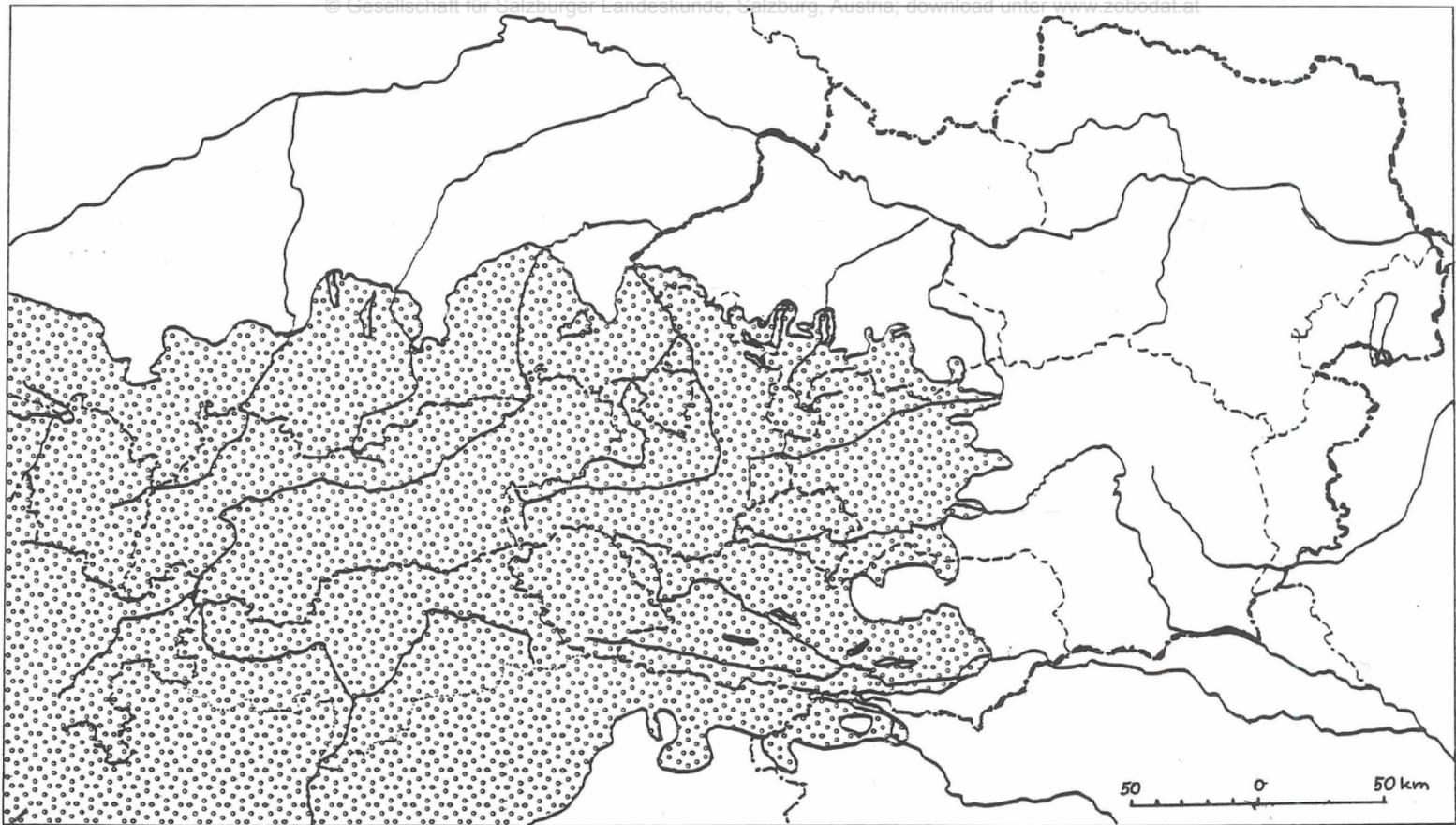


Abb. 1 Die Gletscherbedeckung Österreichs während der Würmeiszeit vor 20.000 Jahren (nach v. HUSEN 1987, vereinfacht).

Das waren Eiszeitüberdauerer in den unvergletscherten Bereichen Nockgebiet–Zirbitzkogel–Koralpe, die nach der Eiszeit die freigewordenen Nachbargebiete wiederbesiedelt haben. Diese Arten haben nur ein geringes Ausbreitungspotential. Sie sind meist alpin verbreitet, klein und flugunfähig, ein Tal ist für sie bereits ein großes Hindernis. Einige schafften es bis zum Lungau, manche noch in die alpinen Regionen des benachbarten Großarl- und Kleinarltals, aber nicht weiter.

Nebria dejeani DEJ., *Carabidae*

In feuchten Nadelwäldern, in Grünerlen-Krummholz, an Schneerändern.

Verbreitung: Alpen in Steiermark und Kärnten und im angrenzenden Salzburg (vgl. Abb. 2).

Salzburg: Kitzstein, Großarlal (HOLDHAUS 1954), Klöling, Großarlal (HOLDHAUS 1954), Tappenkar (coll. Leeder), Sticklerhütte, Murtal 15. 6. 1982 (coll. Mitter), Rotgüldensee (HOLDHAUS 1954), Schober westlich Rotgüldensee (HOLDHAUS 1954), Tschaneck, Katschberg (HOLDHAUS 1954), Hagleiten bei Ramingstein (HOLDHAUS 1954), Königstuhl (Kärntner Landessammlung).

Umgebung: zahlreiche Meldungen aus den an den Lungau grenzenden Gebieten der Steiermark und von Kärnten (HOLDHAUS 1954).

Trechus rotundatus DEJ., *Carabidae*

In der oberen Waldregion und Grünerlenzone, in der Laubstreu.

Verbreitung: Südostalpen (vgl. Abb. 3).

Salzburg: Mauterndorf (FRANZ 1970), Tamsweg 17. 6. 1974 (coll. Bernhard), Unternberg bei Tamsweg 20. 5. 1947 (HOLDHAUS 1954), Königstuhl (HOLDHAUS 1954).

Umgebung: in Kärnten und Steiermark weit verbreitet.

Amara alpicola DEJ., *Carabidae*

In Grasheiden, Schuttflächen, an Schneerändern und in der Grünerlenzone.

Verbreitung: Nur in den österreichischen Alpen (östliche Zentralalpen), Lungau und einige benachbarte hochalpine Bereiche (vgl. Abb. 4).

Salzburg: Tappenkar (coll. Leeder), Hading, Radstädter Tauern (HOLDHAUS 1954), Gensgitsch 19. 7. 1949 (FRANZ 1970), Piendlalm am Kasereck 31. 8. 1947 (FRANZ 1970), Weißeck (coll. Leeder), Seekarspitze (HOLDHAUS 1954), Lungauer Kalkspitze (HOLDHAUS 1954), Tschaneck, Katschberg (HOLDHAUS 1954), Hagleiten südlich Ramingstein (HOLDHAUS 1954), Schober westlich Rotgüldensee (HOLDHAUS 1954), Aineck (HOLDHAUS 1954), Königstuhl (HOLDHAUS 1954).

Umgebung: angrenzende Gebiete von Steiermark und Kärnten.

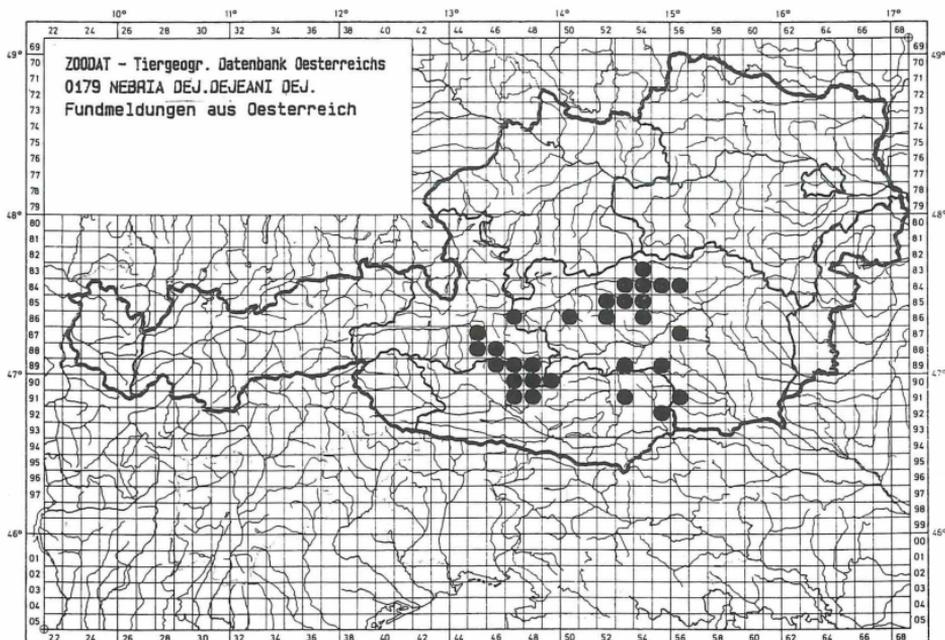


Abb. 2 Verbreitung von *Nebria dejeani* DEJ.

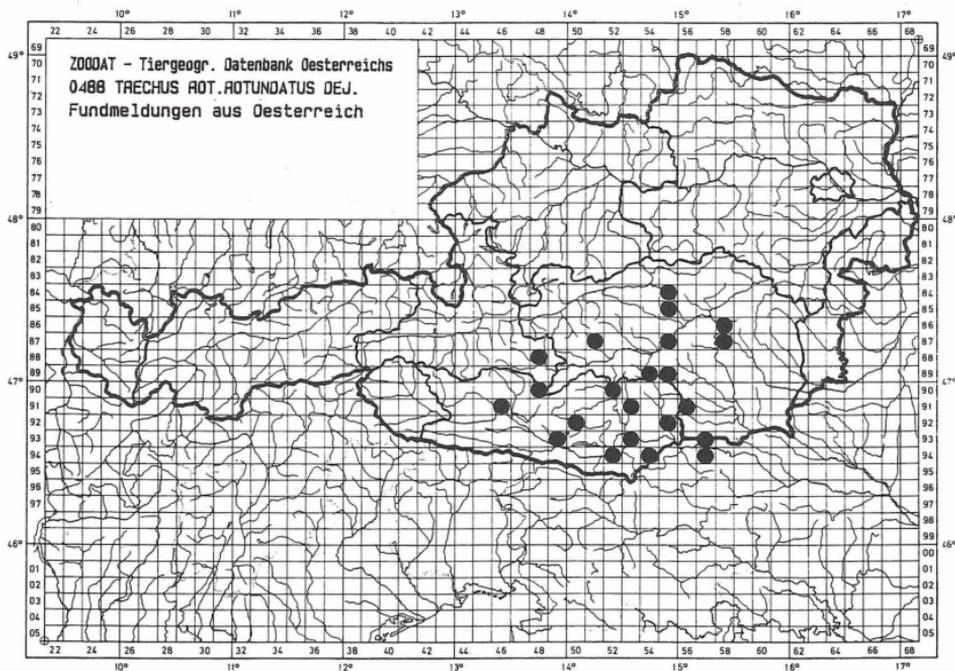


Abb. 3 Verbreitung von *Trechus rotundatus* DEJ.

Aphodius praecox ER., *Scarabaeidae*

Die Larven ernähren sich von Pflanzenwurzeln, die Käfer findet man hochalpin unter Steinen.

Verbreitung: endemisch in steirischen und Kärntner Bergen mit Silikatuntergrund, auch im angrenzenden Salzburg (vgl. Abb. 5).

Salzburg: Preber (FRANZ 1974), Predigtstuhl bei Tamsweg (HOLDHAUS 1954).

Umgebung: zahlreiche Meldungen aus den Schladminger Tauern, Einzel-funde bis zum Koralpengebiet.

Crepidodera simplicipes (KUTSCH.), *Chrysomelidae*

Am Rand von Schneeflecken.

Verbreitung: nur im Grenzgebiet Steiermark–Salzburg–Kärnten auf Tauerngipfeln (vgl. Abb. 6).

Salzburg: Kleiner Königstuhl (HOLDHAUS 1954), Preber (FRANZ 1974).

Umgebung: zahlreiche Meldungen aus den Hohen Tauern Kärntens, dem Nockgebiet und einige aus den Schladminger und Rottenmanner Tauern.

Eiszeitrelikte mit boreoalpiner Verbreitung

Diese Arten sind in Nordeuropa meist weit verbreitet, in Mitteleuropa gibt es sie hingegen nur an wenigen Stellen. Sie haben die Eiszeit in Mitteleuropa zwischen den Eisrändern Norddeutschlands und der Alpennordseite überdauert und sind nach dem Rückgang der Eisbedeckung wieder in ihre nordeuropäischen Lebensräume zurückgekehrt. Einige Populationen haben sich auch nach Süden ausgebreitet und sich an geeigneten Stellen im Alpenraum angesiedelt.

Pteroloma forstroemi (GYLL.), *Silphidae*

Am Ufer von Bächen, Gräben und Teichen, unter Steinen, in Quellrieseln und in Sumpfwiesen, in feuchtem Moos.

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa, boreoalpin.

Salzburg: Mariapfarr, auf einer Sandbank der Taurach bei Lintsching, 8. 1912, leg. Frieb (HORION 1949), ein Exemplar befindet sich in der Salzburger Landessammlung der Käfer, vid. R. Geiser.

Von diesem Käfer gibt es außer diesem Salzburger Fund nur noch eine einzige weitere Meldung aus den Ostalpen: Gurktaler Alpen bei Metnitz. Der nächste mitteleuropäische Fundort liegt im Fichtelgebirge (HOLDHAUS 1954).

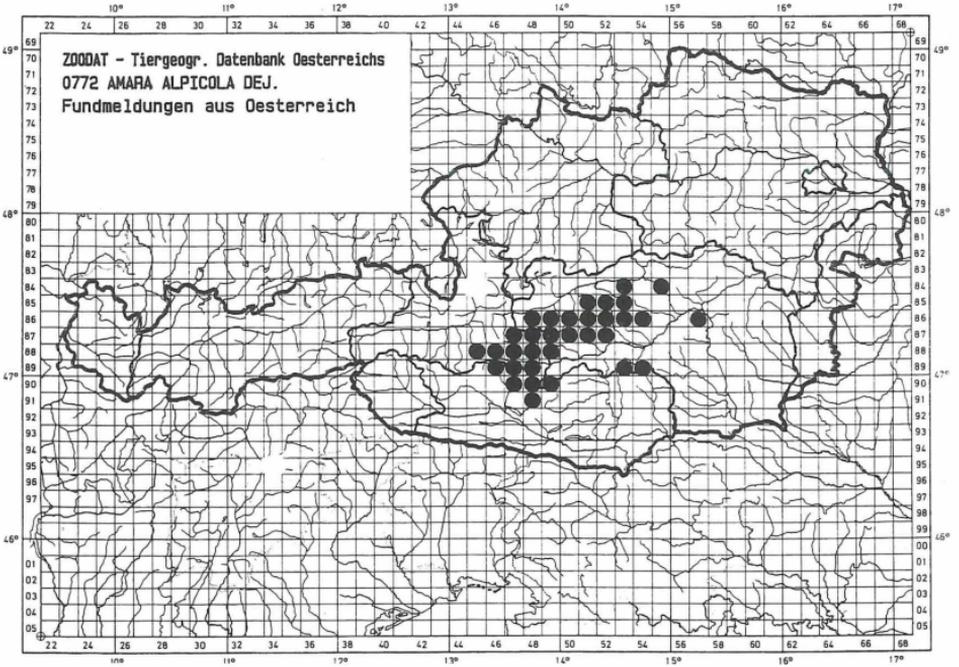


Abb. 4 Verbreitung von *Amara alpicola* DEJ.

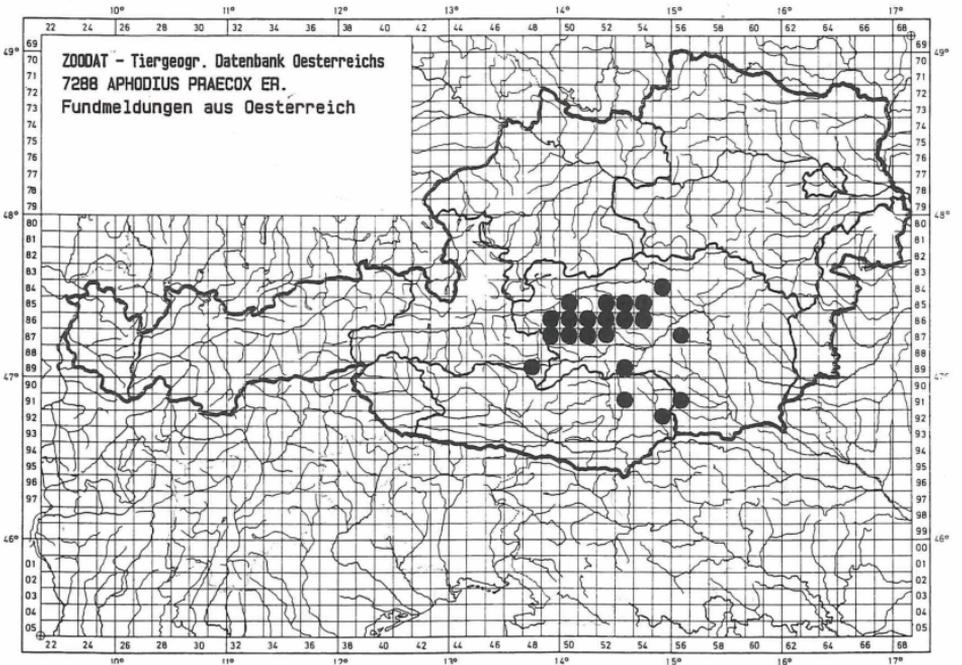


Abb. 5 Verbreitung von *Aphodius praecox* ER.

Arten mit südosteuropäischem Verbreitungsschwerpunkt, von denen einige im Lungau ihre Nordwestgrenze finden

Nach dem Abschmelzen des Eises wanderten viele Tierarten entlang der Flußtäler in die wiederbewohnbaren Gebiete ein. Für ost- und südosteuropäische Eiszeitüberdauerer war der Lungau viel leichter zu erreichen als die anderen Landesteile Salzburgs.

Weiters bietet der Lungau durch sein kontinentales Klima, seine stellenweise hohe Einstrahlung und die heute noch vorhandenen Trockenrasen geeignete Lebensräume für Arten mit pontisch-pannonischem oder südostalpinem Verbreitungsschwerpunkt.

Athous austriacus DESBR., *Elateridae*

Von Mai bis August auf niederer Vegetation und in sonnenexponiertem Gelände zu finden.

Verbreitung: in Gebirgen im südöstlichen Mitteleuropa: Ostalpen, Nordbalkan, Karpaten; Westgrenze: Kärnten und Lungau* (vgl. Abb. 7).

Salzburg: Gensgitsch bei Mariapfarr 19. 7. 1949 (FRANZ 1974), Ramingstein (leg. Frieb, det. Cate, Salzburger Landessammlung).

Cis fissicornis MELL., *Cisidae*

Lebt in Baumpilzen.

Verbreitung: Ost- und Südosteuropa, ins östliche Mitteleuropa einstrahlend, äußerst selten!

Salzburg: Göriachtal 20. 7. 1949 (FRANZ 1974), Tamsweg 8. 1959, leg. Lohse (HORION 1961).

Weitere Meldungen aus Österreich: Innau bei Breitenbach 23. 7. 1980, leg. Kahlen, det. Lohse (KAHLEN 1987), Rekawinkel (FRANZ 1974), Geschriebenstein (FRANZ 1974).

Ochodaeus chrysomeloides (SCHRK.), *Scarabaeidae*

Lebt wahrscheinlich von unterirdischen Pilzen. Die Käfer schwärmen abends im Mai und Juni an Waldrändern und in Flußauen.

Verbreitung: Mittel- und Osteuropa, stellenweise Südeuropa; pontisch-pannonisch-kontinental (vgl. Abb. 8).

Salzburg: Tamsweg (FRANZ 1974), Prebersee (FRANZ 1974).

* HORION (1953) meldet einen Fund aus Bayern: Tutzing am Starnberger See, 1940, leg. Frey, 1 Exemplar. Diese Meldung wird von LOHSE 1979 allerdings angezweifelt und dürfte ziemlich sicher eine Fehlbestimmung oder – wahrscheinlicher – eine Fundortverwechslung sein.

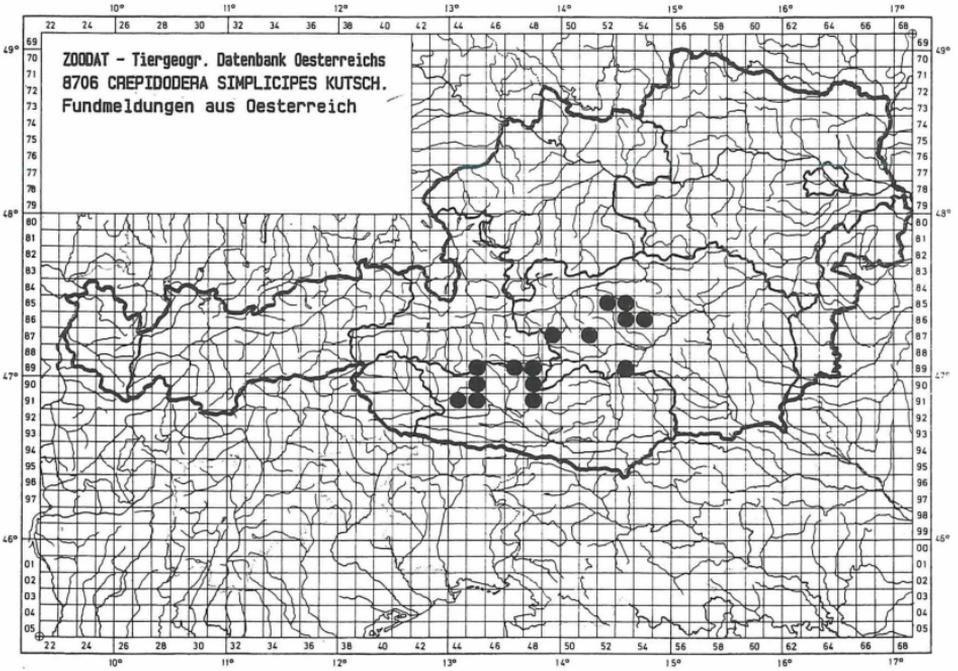


Abb. 6 Verbreitung von *Crepidodera simplicipes* (KUTSCH.)

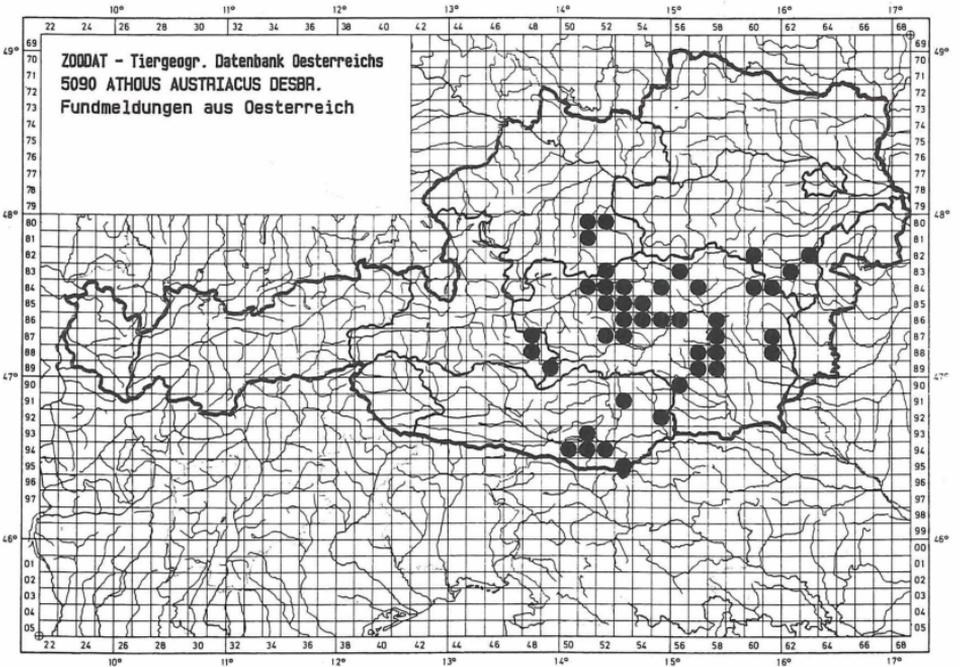


Abb. 7 Verbreitung von *Athous austriacus* DESBR.

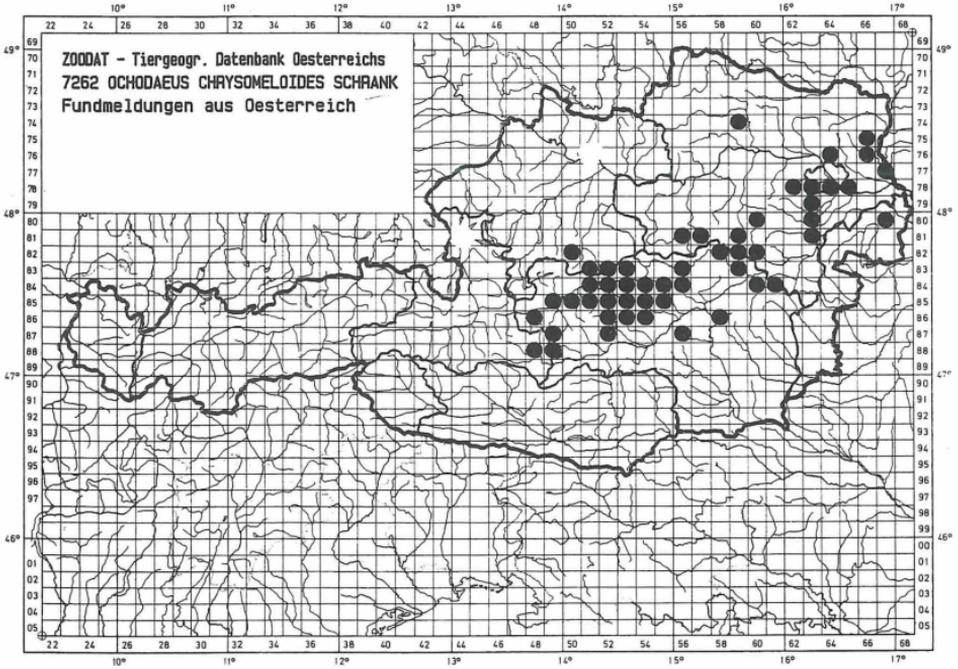


Abb. 8 Verbreitung von *Ochodaeus chrysomeloides* (SCHRK.)

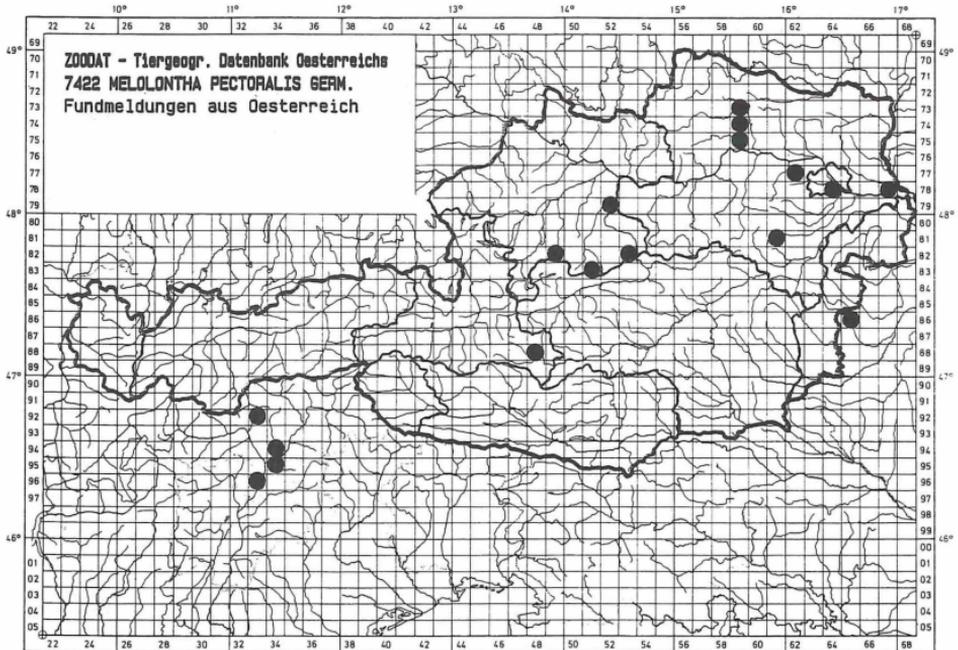


Abb. 9 Verbreitung von *Melolontha pectoralis* GERM.

Melolontha pectoralis GERM., Scarabaeidae

Die Larven (Engerlinge) fressen 3 bis 4 Jahre an Pflanzenwurzeln, die Käfer erscheinen im Mai und fressen Blätter von Laubbäumen.

Verbreitung: pontisch-pannonisch mit wenigen isolierten Arealen in Mitteleuropa (Südwestdeutschland, Norditalien, Südschweiz); westlichster Fundort in Österreich: Lungau (vgl. Abb. 9).

Salzburg: im oberen Murtal zwischen St. Michael und Tamsweg, 7. 7. 1956, Lichtenflug, leg. Mack et Rath, det. Petrovitz, in coll. Mus. Joanneum, Graz (HORION 1958).

Die vorliegende Fundortzusammenstellung erfolgte durch kritische Sichtung der in der Tiergeographischen Datenbank Österreichs ZOODAT gespeicherten Fundmeldungen der genannten Käferarten.

Die Karten wurden am 18. 2. 1992 von ZOODAT erstellt und vor der Drucklegung von der Autorin korrigiert. (Ergänzung durch noch nicht in ZOODAT eingespeicherte Nachweise und Elimination von Fehlbestimmungen und fehlerhaften Eingaben.)

Unter den genannten Arten befinden sich einige Ostalpenendemiten, das heißt, diese Arten kommen nur in den Ostalpen und sonst weltweit nirgends vor (*Nebria dejeani*, *Trechus rotundatus*, *Amara alpicola*, *Aphodius praecox*, *Crepidodera simplicipes*). Einige Arten, z. B. die letztgenannte, kommen nur im Grenzgebiet Salzburg–Kärnten–Steiermark vor.

Diese kleine Zusammenstellung, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, zeigt aber bereits, welche Besonderheiten es unter den Käfern im Südosten unseres Landes gibt.

Verwahrungsorte der erwähnten
Sammlungsexemplare

coll. Leeder: Haus der Natur, Museumsplatz 5, A-5020 Salzburg.

Salzburger Landessammlung der Käfer: ebenfalls am Haus der Natur.

coll. Bernhard: Privatsammlung Manfred Bernhard, Karl-Dorrek-Straße 2, A-5400 Hallein.

coll. Mitter: Privatsammlung Heinz Mitter, Holubstraße 7, A-4400 Steyr.

Kärntner Landessammlung, Coleoptera, Hauptsammlung: Landesmuseum für Kärnten, Museumsgasse 2, A-9010 Klagenfurt.

Literatur

FRANZ, H. 1970: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. Band III. Coleoptera 1. Teil. Universitätsverl. Wagner, Innsbruck–München.

FRANZ, H. 1974: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. Band IV. Coleoptera 2. Teil. Universitätsverl. Wagner, Innsbruck–München.

HOLDHAUS, K. 1954: Die Spuren der Eiszeit in der Tierwelt Europas. Abhandl. Zool. Bot. Ges. Wien 18: 1–493.

HÖLZEL, E. 1944: IV. Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer. Carinthia II 1944: 59–80.

HORION, A. 1949, 1953, 1958, 1961: Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Diverse Verlage und Erscheinungsorte.

HUSEN, D. van 1987: Die Ostalpen in den Eiszeiten. Geol. Bundesanstalt, Wien.

KAHLEN, M. 1987: Nachtrag zur Käferfauna Tirols. Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck.

LOHSE, G. A. 1979: Elateridae. In: FREUDE, H., HARDE, K. W. u. LOHSE, G. A.: Die Käfer Mitteleuropas, Band 6. Verl. Goecke und Evers, Krefeld.

Anschrift der Verfasserin:
Dr. Elisabeth Geiser
Saint-Julien-Straße 2/314
A-5020 Salzburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [133](#)

Autor(en)/Author(s): Geiser Elisabeth

Artikel/Article: [Tiergeographisch bemerkenswerte Käfer des Lungaus. 433-443](#)